

2010

Qualifikationsverfahren
**Detailhandelsfachfrau/
Detailhandelsfachmann**

**Wirtschaft
schriftlich**

Serie 4/5

Pos. 5.1

Name:	Vorname:	Prüfungsnummer:	Prüfungsdatum:
.....

Zeit 60 Minuten für 9 Aufgaben

Bewertung Die maximal erreichbare Punktzahl ist bei jeder Aufgabe aufgeführt.
Bei mehreren Antworten auf eine Frage ist die Reihenfolge der Antworten für die Bewertung ohne Bedeutung.

Hilfsmittel Taschenrechner (netzunabhängig)

Notenskala	95	-	100	Punkte = Note 6
	85	-	94	Punkte = Note 5,5
	75	-	84	Punkte = Note 5
	65	-	74	Punkte = Note 4,5
	55	-	64	Punkte = Note 4
	45	-	54	Punkte = Note 3,5
	35	-	44	Punkte = Note 3
	25	-	34	Punkte = Note 2,5
	15	-	24	Punkte = Note 2
	5	-	14	Punkte = Note 1,5
	0	-	4	Punkte = Note 1

Total 100 Punkte

Unterschrift der beiden Prüfungsexperten/innen:	Erreichte Punkte:	Note:
.....

Sperrfrist: Diese Prüfungsaufgaben dürfen **vor dem 1. September 2011 nicht zu Übungszwecken** verwendet werden.

Erarbeitet durch: Autorinnen-/Autorenteam der Sprachregionalen Prüfungskommission im Detailhandel, Subkommission Deutschschweiz

Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

		Anzahl Punkte											
		maximal	erreicht										
Aufgaben													
<p>Aufgabe 1 Konjunkturpolitische Massnahmen</p> <p>a) Die Schweiz verfolgt in der Wirtschaftspolitik sechs Hauptziele. Sie versucht alle Ziele so gut wie möglich zu verwirklichen.</p> <p>Nennen Sie den Grund, warum nicht alle Ziele (magisches Dreieck) gleichzeitig erreicht werden können.</p> <hr/> <hr/> <p>b) Welches Ziel des magischen Sechsecks wird mit den folgenden Massnahmen angestrebt? Setzen Sie in die Tabelle zu jeder Aussage den zutreffenden Buchstaben ein.</p> <p>V Vollbeschäftigung W Wirtschaftswachstum S Sozialer Ausgleich U Umweltschutz</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Aussage</th> <th>Lösung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Durch erhöhte Prämienverbilligungen bei den Krankenkassen, sollen die Einkommensschwächeren entlastet werden.</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Durch die Einführung einer neuen Benzinsteuern wird der Treibstoffpreis erhöht.</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Durch Schaffung von zeitlich begrenzten Arbeitsplätzen für Langzeitarbeitslose soll diesen den Wiedereinstieg in die Berufswelt erleichtert werden.</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Durch die Senkung der Steuern soll die Nachfrage der Haushalte angekurbelt werden.</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Aussage	Lösung	Durch erhöhte Prämienverbilligungen bei den Krankenkassen, sollen die Einkommensschwächeren entlastet werden.		Durch die Einführung einer neuen Benzinsteuern wird der Treibstoffpreis erhöht.		Durch Schaffung von zeitlich begrenzten Arbeitsplätzen für Langzeitarbeitslose soll diesen den Wiedereinstieg in die Berufswelt erleichtert werden.		Durch die Senkung der Steuern soll die Nachfrage der Haushalte angekurbelt werden.		2	
Aussage	Lösung												
Durch erhöhte Prämienverbilligungen bei den Krankenkassen, sollen die Einkommensschwächeren entlastet werden.													
Durch die Einführung einer neuen Benzinsteuern wird der Treibstoffpreis erhöht.													
Durch Schaffung von zeitlich begrenzten Arbeitsplätzen für Langzeitarbeitslose soll diesen den Wiedereinstieg in die Berufswelt erleichtert werden.													
Durch die Senkung der Steuern soll die Nachfrage der Haushalte angekurbelt werden.													
Übertrag		6											

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		6	
<p>Aufgabe 2 Marketing</p> <p>Claudio Wälty, Inhaber eines kleinen Fachgeschäfts „Sport Wälty“, studiert das aktuellste Sportmagazin um die neuesten Trends beim Snowboardsport kennen zu lernen.</p> <p>a) Wie bezeichnet man diese Art der Marktforschung von Herrn Wälty?</p> <p>_____</p> <p>b) Für das neue Modell „Racer8“ ist der Einstandspreis CHF 420.—. Wälty rechnet mit einem Bruttogewinnzuschlag von 60 % sowie einem Kundenrabatt von 5 %. Wie viele Franken beträgt der Verkaufspreis inkl. Mehrwertsteuer? Nennen Sie die korrekten Begriffe und stellen Sie die Rechnung übersichtlich dar. Zwischenergebnisse sind auf 5 Rappen zu runden.</p> <p>c) Zur Einführung des neuen Produkts plant Wälty einen Testtag auf der Lötchalp zusammen mit einem Geschäft aus dem Nachbarsort. Um welche Form der Zusammenarbeit handelt es sich?</p> <p><input type="checkbox"/> horizontale Kooperation <input type="checkbox"/> vertikale Kooperation</p>		2	
Übertrag		16	

		Anzahl Punkte																													
		maximal	erreicht																												
Übertrag		16																													
d)	<p>Ausserdem plant er zusätzliche Aktionen um seinen Umsatz zu erhöhen. Schlagen Sie ihm jeweils eine sinnvolle Massnahme vor.</p> <p>Werbemassnahme: _____</p> <p>_____</p> <p>Verkaufsfördermassnahme: _____</p> <p>_____</p>	1																													
e)	<p>In welchen Bereich des Marketings (4 P's) fallen diese Massnahmen?</p> <p>_____</p>	2																													
f)	<p>Um welche Rechtsform handelt es sich beim Fachgeschäft „Sport Wälty“??</p> <p>Rechtsform: _____</p>	2																													
<p>Aufgabe 3</p> <p>Sind die folgenden Aussagen richtig oder falsch? Bei teilweise falschen Angaben, gilt die Antwort als falsch.</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;"></th> <th style="width: 10%; text-align: center;">richtig</th> <th style="width: 10%; text-align: center;">falsch</th> <th style="width: 20%;"></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a) Tritt ein Land der EU bei, muss es zwingend den Euro als Landeswährung übernehmen.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>b) Hohe Zinsen fördern das Sparen, wodurch die Konjunktur gebremst wird.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>c) Bei einer Teuerung/Inflation wird das Geld aufgewertet.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>d) Der Konjunkturzyklus hat fünf Phasen. Auf dem Höhepunkt spricht man von Hochkonjunktur.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>e) Durch eine Aufwertung des Schweizer Frankens werden Importgüter für die Schweiz billiger.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>f) Ein Land wertet seine Währung ab, um das Exportwachstum zu fördern.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td>6</td> </tr> </tbody> </table>			richtig	falsch		a) Tritt ein Land der EU bei, muss es zwingend den Euro als Landeswährung übernehmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		b) Hohe Zinsen fördern das Sparen, wodurch die Konjunktur gebremst wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		c) Bei einer Teuerung/Inflation wird das Geld aufgewertet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		d) Der Konjunkturzyklus hat fünf Phasen. Auf dem Höhepunkt spricht man von Hochkonjunktur.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		e) Durch eine Aufwertung des Schweizer Frankens werden Importgüter für die Schweiz billiger.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		f) Ein Land wertet seine Währung ab, um das Exportwachstum zu fördern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6	6	
	richtig	falsch																													
a) Tritt ein Land der EU bei, muss es zwingend den Euro als Landeswährung übernehmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																													
b) Hohe Zinsen fördern das Sparen, wodurch die Konjunktur gebremst wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																													
c) Bei einer Teuerung/Inflation wird das Geld aufgewertet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																													
d) Der Konjunkturzyklus hat fünf Phasen. Auf dem Höhepunkt spricht man von Hochkonjunktur.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																													
e) Durch eine Aufwertung des Schweizer Frankens werden Importgüter für die Schweiz billiger.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																													
f) Ein Land wertet seine Währung ab, um das Exportwachstum zu fördern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6																												
Übertrag		28																													

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		28	
Aufgabe 4	Grundelemente		
<p>Beurteilen Sie, ob sich die nachfolgenden Personen nach dem Minimum- oder dem Maximumprinzip verhalten. Ordnen Sie den Prinzipien die richtigen Zahlen zu.</p> <p>1) Familie Räber möchte eine Woche Ferien in Korsika verbringen. Sie erkundigen sich bei der Touristeninformation nach möglichst billigen Angeboten.</p> <p>2) Manolito hat sein „Sparschwein“ geleert und kann sich nun seine lang ersehnten Ferien leisten. Im Reisebüro erkundigt er sich nach Ferienorten, wo er für CHF 3'400.— möglichst lange Ferien machen kann.</p> <p>3) Corinne hat in ihrer Freizeit CHF 650.— verdient. Sie kauft sich für dieses Geld ein möglichst gutes Natel.</p> <p>4) Paul braucht ein neues Bike. Er geht in verschiedene Sportgeschäfte, um ein möglichst günstiges Bike zu finden.</p> <p>Minimumprinzip: _____</p> <p>Maximumprinzip: _____</p>			
			4
Aufgabe 5	Grundelemente		
<p>Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind.</p> <p>a) Dienstleistungen sind immaterielle Güter. richtig falsch</p> <p>b) Mit Hilfe der Konsumgüter werden vorwiegend Grundbedürfnisse, mit Hilfe der Investitionsgüter vorwiegend Wahlbedürfnisse befriedigt.</p> <p>c) Zum Sachkapital gehören Maschinen, Werkzeuge und Schaufensterpuppen.</p> <p>d) Eine erhöhte Produktivität bedeutet, dass mit gleich vielen Arbeitskräften mehr hergestellt werden kann.</p>			
			4
Übertrag		36	

		Anzahl Punkte maximal	erreicht	
Übertrag		36		
Aufgabe 6 Betriebsformen/Strukturwandel				
a) Bestimmen Sie für folgende Geschäfte die entsprechende Betriebsform.				
Denner:	_____			
Coop Megastore:	_____			
Ikea:	_____			
Globus:	_____	4		
b) Viele Detailhandelsbetriebe verkaufen heute auch über das Internet. Nennen Sie je einen Vorteil und einen Nachteil des Internethandels für den Konsumenten.				
Vorteil:	_____			

	_____	2		
Nachteil:	_____			

	_____	2		
c) Bestimmen Sie, ob folgende Aussagen jeweils eine Ursache, eine Folge oder keines von beiden in Bezug auf den Strukturwandel im Detailhandel darstellen.				
		Ursache	Folge	Keines
Das Einkommen der Erwerbstätigen wird immer höher.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kleine Läden verschwinden („Lädelisterven“).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Das Angebot vakuumverpackter Lebensmittel steigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6
Übertrag		50		

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		50	
Aufgabe 7	Berufsbezogenes Rechnen		
<p>Max arbeitet bei der Firma Elektro Plus AG als Detailhandelsfachmann. Er erhält einen fixen Monatslohn von CHF 3'650.—. Dazu bekommt er 1,5 % Umsatzprovision auf seinem erzielten Jahresumsatz von CHF 6'800'000.—. Zusätzlich erhält er einen 13. Monatslohn und eine Gratifikation in der Höhe eines Monatslohnes.</p> <p>Wie viel verdient Max durchschnittlich im Monat, wenn er alle Einkommen berücksichtigt? Resultat auf ganze Franken aufrunden.</p>		6	
Übertrag		56	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		56	
Aufgabe 8 Gesetzliche Bestimmungen			
„Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung führt“. (Art. 3 UWG)			
a) Nennen Sie einen Grund warum dieser Hinweis auf der Werbung von Kreditinstituten und auf Kreditanträgen angegeben werden muss.			

_____		2	
b) Nennen Sie zwei Massnahmen aus dem Konsumkreditgesetz die eine Überschuldung verhindern sollen.			
1) _____			

2) _____			
_____		4	
c) Was wäre eine Alternative zu einem Konsumkredit?			

_____		2	
d) Ein Konsumkredit in Höhe von CHF 11`000.— wird in 3 Jahren mit einer Monatsrate von je CHF 348.— zurückbezahlt. Wie viel Prozent des Kreditbetrages machen die Kosten des Kredits aus? (Auf eine Dezimalstelle runden). Der Rechnungsweg muss ersichtlich sein.			
		4	
e) Nennen Sie den maximal zulässigen Jahreszins für Konsumkredite.			
_____		2	
Übertrag		70	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		70	
Aufgabe 9	Fallbeispiel		
<p>Candy Shop - Lolipop</p> <p>Seit über zehn Jahren betreibt die gelernte Konditorin Alexandra die erfolgreiche Süßwaren-Ladenkette „Lolipop“. Was in einem leerstehenden Lagerraum im Zürcher Niederdorf begann, ist heute ein Unternehmen mit 31 Geschäften und rund 100 Angestellten. Weitere Filialen sind in Planung.</p> <p>Im süßen Universum von Lolipop gibt es alles, was das Herz begehrt: Lakritze, Gummibärchen, Marshmallows, saure Zungen und natürlich Lollies. Nirgends ist die Auswahl grösser. Die bunten Schleckwaren-Geschäfte laden dazu ein, in Kindheits-erinnerungen zu schwelgen und den Alltag für einen Moment zu vergessen. „Das Leben ist schon ernst genug. Bei uns kann man sich für wenig Geld etwas Gutes tun“, erklärt Alexandra, die Lolipop vor über zehn Jahren zusammen mit einer Freundin gegründet hat. Seither ist das Unternehmen kräftig gewachsen: 29 Geschäfte sind es in der Schweiz, zwei in Deutschland, dazu kommt ein Online-Shop. Und die Ex-pansion geht weiter.</p> <p>Alexandra führt Lolipop seit 2008 alleine. Reich ist Alexandra trotz ihrer Selbständig-keit bis heute nicht geworden. Für sie bedeutet Selbständigkeit nicht automatisch auch Reichtum und ein angenehmes Leben. Sie arbeitet zwischen 50-60 Stunden pro Woche.</p> <p>Alexandra äussert sich in einem Interview wie folgt: „Viele Selbständige verwechseln Umsatz mit Gewinn“.</p> <p>a) Erklären Sie den Unterschied zwischen Umsatz und Gewinn.</p> <p>Umsatz: _____ _____ _____</p> <p>Gewinn: _____ _____ _____</p>		2	
Übertrag		74	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		74	
<p>b) Alexandra gründete zusammen mit ihrer Freundin Nicole 1998 Lolipop. Inzwischen führt Alexandra das Unternehmen alleine. Sie möchte die bestehende Kollektivgesellschaft in eine Aktiengesellschaft umwandeln.</p> <p>Ist es möglich, dass Alexandra die Lolipo AG als Alleinaktionärin gründen kann?</p> <p>Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/></p>		1	
<p>c) Abklärungen haben ergeben, dass es in der Schweiz schon eine Lolipop AG gibt. Was muss Alexandra nun unternehmen?</p> <p>_____</p> <p>Begründung:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>		1	
		2	
<p>d) Nennen Sie drei wichtige Voraussetzungen, die Alexandra erfüllen muss, damit die AG gegründet werden kann.</p> <p>1) _____</p> <p>_____</p> <p>2) _____</p> <p>_____</p> <p>3) _____</p> <p>_____</p>		3	
<p>e) Die neue AG muss ins Handelsregister eingetragen werden. Nennen Sie zwei Wirkungen des Handelsregistereintrags.</p> <p>1) _____</p> <p>_____</p> <p>2) _____</p> <p>_____</p>		2	
Übertrag		83	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		83	
f)	<p>Lolipop ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Aus diesem Grund wird das Unternehmen, im Hinblick auf die Umwandlung in eine AG, neu organisiert.</p> <p>Es sollen folgende Bereiche geschaffen werden. Einkauf, Verkauf, Produktion eigene Süßwaren, Rechnungswesen, Administration. Alexandra wird die Geschäftsleitung übernehmen. Die Administration soll als Stabsstelle geführt werden. Zeichnen Sie nachfolgend ein Stab-Linien-Organigramm, das diesen Vorgaben entspricht. Dabei sind alle Ebenen der AG, inklusiv Generalversammlung und Verwaltungsrat, zu berücksichtigen.</p>	6	
Übertrag		89	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	89	
g) Nehmen Sie Stellung zu den Kompetenzen einer Stabsstelle.		

_____	2	
h) Die Firma Lolipop hat die Wahl zwischen zwei Lieferanten, die 500 kg Süswaren der gleichen Qualität anbieten. Bei Choqino in Frankreich kostet das Kilo 90 Euro-Cent, bei Sweety aus den USA kostet das Kilo 1.20 USD. Wechselkurse: USD 1.02; EUR 1.50.		
Berechnen Sie die beiden Lieferpreise für 500 kg Süswaren in Schweizer-Franken. Der Rechnungsweg muss ersichtlich sein.	2	
Choqino		
Sweety		
Welche Kriterien ausser dem reinen Warenpreis können bei der Wahl des Lieferanten ebenfalls eine Rolle spielen? Nennen Sie ein Kriterium.		
_____	2	
Übertrag	95	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		95	
<p>i) Die Firma Lolipop hat im letzten Geschäftsjahr Süßigkeiten für insgesamt 3 Mio Franken umgesetzt. Der Bruttogewinnzuschlag (Bruttogewinn in Prozent vom Warenaufwand) betrug 200 %. Wie hoch war der Warenaufwand?</p>		2	
<p>k) Die Ladenmieten sind um 5% gestiegen, die Personalkosten sogar um 7%. Welchen Einfluss hat die Erhöhung dieser Kosten auf den Bruttogewinn (BG)? Kreuzen Sie an und begründen Sie Ihre Antwort.</p> <p><input type="checkbox"/> BG steigt <input type="checkbox"/> BG sinkt <input type="checkbox"/> BG bleibt gleich</p> <p><u>Begründung:</u> _____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>		1	
		2	
Total		100	

